

Vorstellung von CISV Linz, einer internationalen Organisation, die Austausch-Programme für Kinder und Jugendliche anbietet, durch Peter Flink:

Zu Beginn stellen sich gleich die Fragen:

Wer sind wir? Was sind wir? Warum sind wir?

Ich möchte jetzt einmal versuchen, CISV „logisch“ darzustellen, also über unsere konkreten Projekte.

CISV – eine Abkürzung für **Children International Summer Villages**, ist eine Friedensorganisation, die sich für Verständnis, Toleranz und Freundschaft für den Menschen einsetzt. Als Non-Profit-Organisation ist CISV weltanschaulich ungebunden und weder politisch noch religiös orientiert. 1951 wurde CISV als gemeinnütziger Verein von Dr. Doris Allen, einer Kinder- und Jugendpsychologin gegründet. Sie entwickelte das Modell eines „internationalen Dorfes“, wo Kinder aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten erleben können. 1979 wurde sie für den Friedensnobelpreis nominiert. Derzeit ist CISV weltweit in 65 Staaten aktiv; in Österreich gibt es 4 Chapter in Linz, Wien, Graz und Klagenfurt.

Der Einstieg in die Programme beginnt mit dem **Village**“, einem 4-wöchigem Kindercamp für 11-Jährige. Jede Delegation besteht aus **2 Mädchen, 2 Jungen** und einem mindestens **21jährigen Leader**. Insgesamt sind 12 Delegationen aus 12 verschiedenen Ländern beim Camp vertreten. Das Camp wird in einer Schule oder Ferienheim abgehalten und von einem 4-5 köpfigen Organisationsteam geleitet und von 6-7 Jungerziehern (sogenannten JCs) unterstützt. Das heißt, alle Kinder sind immer in guter Obhut!

Bevor es zum Camp geht, gibt es natürlich mehrere Treffen, wo Wichtiges für den Aufenthalt erarbeitet wird. Auch Vorbereitungswochenende wie die lokalen „Mini-Camps“ und das österreichweite „Pre-Camp“ mit allen Teilnehmern aus Österreich, die im Sommer fortfahren, lassen die Delegation und den Leader zusammen wachsen.

In der ersten Zeit im Camp steht das gemeinsame **Kennenlernen** im Vordergrund, später geht es dann auch um **Vertrauen** und **Kooperation**. Neben den gemeinsamen Aktivitäten bleibt natürlich Zeit genug für Ausflüge und zum Shopping. Zwei **Wochenenden** verbringen die Kinder paarweise bei ausgewählten **Gastfamilien**, um das „Leben“ im Land kennenzulernen. An den „**National Nights**“ und den „**Open Days**“ stellen die Delegationen ihre Länder den anderen Kindern und auch Gästen vor – meistens mit Tracht, Tänzen und kulinarischen Spezialitäten.

Hinter all dem steht eine wohldurchdachte Idee, die sich über viele Jahre weiterentwickelt hat und ständig unter psychologischer Beobachtung auch evaluiert wird.

Nach dem „Village“ sind viele Kinder vom „CISV-Virus“ infiziert und dafür gibt es weitere Programme wie „**Step up**“, „**Youthmeeting**“ und „**Interchange**“ - bis zum 15. Lebensjahr professionell betreut, danach ohne Begleitung. Natürlich können Kinder und Jugendliche, die älter als 11 Jahre sind, auch in die Programme einsteigen.

Das **Step up** ist ein dreiwöchiges Camp für **14-15jährige Jugendliche**. Diese kommen in fünfköpfigen Delegationen (2 Mädchen, 2 Burschen und ein Begleiter) aus 8 Nationen zusammen, um zu einem zumeist festgelegten Camp-Thema gemeinsam ihre Aktivitäten zu gestalten. Die Aufgabe des Begleiters (**Leader, ab 21 Jahre**) ist es, die eigenverantwortliche Planung des Programmes durch die Teilnehmer zu unterstützen und zu fördern. Die Organisation des Camps übernimmt ein Team von 3-4 Staffies, ab 21 Jahren.

Der **Interchange** ist ein Austauschprogramm zwischen Gruppen aus **zwei Nationen**, in dem die ganze Familie involviert ist und das auf der gegenseitigen Einladung zum Besuch beruht. Die Kinder der Delegationen und ihre Begleiter, mindestens 21 Jahre, haben jeweils einen Austauschpartner und erleben, neben den gemeinsamen Aktivitäten mit der Gruppe, vor allem in den Gastfamilien das Land und die Kultur. Der Gegenbesuch findet zumeist noch im selben Sommer statt und verläuft ähnlich. Neben dem Begleiter sind beim Interchange vor allem die **Familien** und ihre Kinder aufgerufen, ein interessantes Programm für die Gäste zu gestalten und sie in das **Familienleben zu integrieren**.

Ein nicht unbedeutender Nebeneffekt: **Die Camp-Sprache ist Englisch**. Die jungen Menschen lernen sehr rasch Englisch zu sprechen und sie verstehen, warum (Fremd)-Sprachen für die Kommunikation mit anderen Menschen wichtig sind – ganz im Sinne unseres Slogans: Building Global Friendship!

Aber – zurück zu den Fragen:

Wer sind wir? - Was sind wir? - Warum sind wir?

Es stellt sich eigentlich noch eine: Was Frieden mit Ferienprogrammen zu tun?

CISV-Gründerin Doris Allen sagt „ Ein echter und dauerhafter Friede ist nur in dem Ausmaß möglich, in dem Einzelmenschen und Gruppen lernen, als Freunde miteinander zu leben“!

Dies ist der Leitgedanke für über 6 Jahrzehnten von CISV. Heute aber müssen wir den Bogen schon etwas weiter spannen. Die Welt hat sich verändert, die Konflikte haben sich nicht aufgelöst, sondern nur in andere Ebenen verlagert.

Eines ist jedoch gleich geblieben, der CISV-Spirit – jenes schwer beschreibbare Gefühl, um welches wir immer wieder aufs Neue gefragt werden:

... man muss es spüren oder erleben, nur durch gemeinsame Zeit bekommt man es

Ich persönlich hatte schon öfter dieses Erlebnis. Ich gehe durch eine Stadt und sehe eine Person mit einem CISV T-Shirt. Jenem Shirt, welches unser Symbol, die Weltkugel umspannt von Kindern und Erwachsenen, aufgedruckt hat. Das erste Wort ist gleich gesprochen: „Woher hast du dieses Shirt? Woher kommst du? Was machst du hier?“ Man findet gemeinsame Freunde und tauscht Camp Erfahrungen oder ähnliches aus.

Dieser Moment ist wieder so ein Erlebnis für das die Idee von CISV steht, für das Gespräch mit Anderen und den Austausch von Gedanken und Meinungen. Diese alles sind die Hauptbestandteile der Idee von Doris Allen, der Kontakt zwischen Individuen, unabhängig deren Herkunft und persönlichen Einstellungen. Dies alles baut Vorurteile ab und bildet ein Fundament für neue Freundschaften.

Es ist ein kleines Symbol auf einem T-Shirt, doch diese „händeumspannende Erdkugel“ steht für eine Gemeinsamkeit an Erlebtem und als Zeichen für Friede und Toleranz.

Für mich sind all jene Menschen, welche jenes Symbol, in welcher Form auch immer, tragen sehr willkommene Partner für einen neuen Mosaikstein in meiner kleinen persönlichen Welt des Friedens und der Freude.

Und für alle Kinder und Jugendlichen, die auch heuer noch teilnehmen wollen, gibt es einige **freie Plätze**, vor allem für unsere Village-Delegation nach China suchen wir noch je ein 11 jähriges Mädchen und einen 11 jährigen Buben, aber auch bei allen anderen Programmen sind noch nicht alle Plätze vergeben.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, CISV vorab kennen zu lernen und zwar bei unserem **Mini-Camp** im Jugendgästehaus Lichtenberg vom **17.-19.3.2017** (Freitag ab 16 Uhr bis Sonntag bis 14 Uhr). An diesem Wochenende erleben die Kinder und Jugendlichen selber, was CISV ist. Am Freitag gibt es für neue, interessierte **Eltern** eine **Vorstellung von CISV**. Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig: www.cisv.at – Kalender – Minicamp Linz

Für alle, die jetzt Interesse an CISV bekommen haben, darf ich unsere Kontakt-Daten durchsagen: Peter Flink, 0664/3445408 bzw. peter.flink@gmx.at